

Curriculum für den
**Hochschullehrgang
Schulbibliothekar_in
für die Sekundarstufe I und II**

15 ECTS-AP

Datum des Beschlusses durch das Hochschulkollegium: 25. 4. 2022

Datum der Genehmigung durch das Rektorat: 25. 5. 2022

Datum der Genehmigung durch den Hochschulrat:¹ 24. 5. 2022

¹ gemäß § 8 Abs 8 Z 4 Statut der PPH Burgenland:

Inhalt

1	Allgemeines	3
1.1	Bezeichnung und Gegenstand des Studiums	3
1.2	Zuordnung	3
1.3	Qualifikationsprofil.....	3
1.3.1	Zielsetzung.....	3
1.3.2	Lehr- und Lernkonzept	3
1.3.3	Beurteilungskonzept	4
1.3.4	Qualifikationen/Berechtigungen.....	4
1.3.5	Bedarf und Relevanz des Studiums.....	4
1.3.6	Erwartete Kompetenzen	4
1.4	Zulassungsvoraussetzungen und Reihungskriterien	5
1.5	Reihungskriterium	5
1.6	Kooperationen – Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien.....	5
1.7	Ansprechpersonen an der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland	5
1.8	Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs	6
1.9	Abschluss des Hochschullehrgangs	6
2	Module	7
2.1	Beschreibung der Lehrveranstaltungstypen	7
2.2	Modulübersicht - Beschreibung der einzelnen Lehrveranstaltungen	7
2.3	Modulbeschreibungen	9
3	Prüfungsordnung.....	18
§ 1	Geltungsbereich	18
§ 2	Feststellung des Studienerfolgs.....	18
§ 3	Prüfungsverfahren und Beurteilung von Leistungsnachweisen	19
§ 4	Ablegung und Beurkundung von Prüfungen	19
§ 5	Erfolgreicher Abschluss	19
§ 6	Wiederholung von Leistungsnachweisen.....	20
§ 7	Zertifizierung	20
§ 8	Rechtsschutz.....	20
4	Inkrafttreten	21

1 Allgemeines

1.1 Bezeichnung und Gegenstand des Studiums

Der Hochschullehrgang „**Schulbibliothekar_in für die Sekundarstufe I und II**“ vermittelt den Studierenden administrative und bibliothekarische Inhalte, die zur Führung einer Schulbibliothek notwendig sind. Ebenso soll der Hochschullehrgang die Studierenden dazu befähigen, die pädagogischen Aufgaben des_r Schulbibliothekar_in wahrzunehmen, die der Rolle der Schulbibliothek als Leseort, als kulturelles Zentrum der Schule und vor allem als Lernort gerecht werden.

1.2 Zuordnung

Der Hochschullehrgang ist dem öffentlich-rechtlichen Bereich zugeordnet.

1.3 Qualifikationsprofil

1.3.1 Zielsetzung

Der Hochschullehrgang zielt darauf ab, Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, die Studierenden zur Führung und Leitung einer multimedialen Schulbibliothek als zentrales, zeitgemäßes und lebendiges Informations- und Medienzentrum an MS, AHS und BMHS gemäß dem Grundsatzterlass „Leseerziehung“ qualifiziert. Den Studierenden werden verwaltungstechnische, bibliotheksspezifische, pädagogische und methodisch-didaktische Inhalte vermittelt, die zur Leitung einer multimedialen Schulbibliothek befähigen. Außerdem sollen Kenntnisse und Fertigkeiten in den Bereichen Leseförderung, Nutzung der verschiedenen Medien und bibliotheksspezifischer Arbeits- und Lerntechniken, insbesondere der Recherche, erworben werden. Die Anwendbarkeit in der Praxis steht hierbei im Fokus, sowohl im Umgang mit den Schüler_innen als auch Lehrer_innen. Dies dient der Gestaltung und Evaluation eines individualisierten Leseunterrichts und der Etablierung einer schulischen Lesekultur in einer modernen Informationsgesellschaft.

Die Studierenden erwerben Kompetenzen für den Aufbau und die Führung einer multimedialen Schulbibliothek und sollen durch intensive praktische Arbeit handlungsorientierte Prinzipien selbst erfahren. Die Vermittlung von bibliotheksrelevanten IT-Fertigkeiten ist integraler Bestandteil der einzelnen Hochschullehrgangsmodule. Die Studierenden erwerben Grundlagen in Bibliotheksdidaktik, Mediendidaktik, Informations- und Kommunikationsmanagement und Projektmanagement. Darüber hinaus vermittelt der Hochschullehrgang Fertigkeiten für die schulinterne Vernetzung von Wissen.

1.3.2 Lehr- und Lernkonzept

Das Lehr- und Lernkonzept des Hochschullehrgangs folgt den Prinzipien der Erwachsenenendidaktik im Sinne einer Aneignungsdidaktik. Ihre Gestaltung intendiert die systematische Vernetzung von Theorieeinheiten und handlungspraktischen Transfererfahrungen.

Der Hochschullehrgang besteht aus drei Modulen. In den Präsenzphasen lernen die Studierenden die Fachinhalte in Theorie und Praxis kennen und entwickeln die Kompetenz, diese anzuwenden bzw. zu vermitteln. Die Phasen des nichtbetreuten Selbststudiums erfordern das selbstständige Auseinandersetzen mit den Lerninhalten.

Die Durchführung der Lehrveranstaltungen findet in Präsenzlehre in Blocklehrveranstaltungen und durch die Nutzung digitaler Lernplattformen in Form asynchroner und synchroner Lehre statt.

1.3.3 Beurteilungskonzept

Die erfolgreiche aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen ist erforderlich und wird ebenso wie die Erstellung und Abgabe eines Portfolios in die Beurteilung miteinbezogen. Der Hochschullehrgang gilt als erfolgreich abgeschlossen, wenn alle Lehrveranstaltungen positiv beurteilt wurden.

1.3.4 Qualifikationen/Berechtigungen

Der Hochschullehrgang qualifiziert zur Führung und Leitung einer multimedialen Schulbibliothek an der Sekundarstufe I und II als zentrales und zeitgemäßes, lebendiges Informations- und Medienzentrum. Er befähigt außerdem, unterstützend gezielte Leseförderung anzubieten und durchzuführen.

1.3.5 Bedarf und Relevanz des Studiums

Erwerb und Vermittlung von Lesekompetenzen sind ein grundlegender pädagogischer Auftrag der Schulen in Österreich und durch eine Vielzahl an Erlässen in der Praxis verankert, z.B. durch den „Grundsatzterlass Leselerziehung“ und den „Österreichischen Rahmenleselehrplan ÖRLP“. Diese Erlässe gelten in allen Schularten und Schulstufen sowie in allen Unterrichtsgegenständen und weisen der Schulbibliothek generell große Bedeutung zu.

Da die Betreuung einer Schulbibliothek ausschließlich durch ausgebildete Schulbibliothekar_innen erfolgen kann, muss die Möglichkeit der Ausbildung dazu nach Bedarf geboten werden.

Der Bedarf wurde von der Bildungsdirektion Burgenland erhoben und bestätigt. Die Professionalisierung von Pädagog_innen im Bereich Lesen trägt zu einer bedeutenden Qualitätsentwicklung der Schulen bei.

1.3.6 Erwartete Kompetenzen

Nach erfolgreicher Absolvierung des Hochschullehrgangs wird von den Studierenden erwartet, dass sie in der Lage sind, eine multimediale Schulbibliothek auf- bzw. auszubauen, zu führen und zu verwalten. Sie verfügen über Grundkenntnisse in der Leseförderung und Lesedidaktik sowie in der Medienpädagogik und Mediendidaktik und können diese praktisch umsetzen. Die

Studierenden kennen die Grundprinzipien des Veranstaltungsmanagements und der Öffentlichkeitsarbeit und wissen um die Möglichkeiten der Kooperation mit anderen Institutionen im Bereich Lesen. Die Studierenden definieren ihre Rolle als Berater_innen und Coaches bei der Nutzung der verschiedenen Medien, vor allem bei der Recherchearbeit. Kompetente Auskunft und Beratung für Schüler_innen und Lehrer_innen sehen sie als Teil dieser Rolle. Wissen über Literatur und Leseforschung sehen die Studierenden als Basis ihres Wirkens, kennen jedoch auch den Stellenwert der Digitalisierung im Bereich Lesen. Sie erkennen Lesen als Kernbereich der Schulentwicklung und wirken in diesem Prozess aktiv mit.

In den einzelnen Modulen und ihren Lehrveranstaltungen werden folgende Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen aufgelistet sind, realisiert:

- Bibliotheksmanagement und Bibliotheksdidaktik
- Kompetenz in Leseförderung, Lesedidaktik
- Digitale Kompetenz
- Medienkompetenz, Medienpädagogik, Mediendidaktik
- Textkompetenz, Kenntnisse in Literatur und Literaturdidaktik
- Allgemeine pädagogische Kompetenz
- Kommunikative Kompetenz, Öffentlichkeitsarbeit
- Kulturelle Kompetenz, Veranstaltungsmanagement

1.4 Zulassungsvoraussetzungen und Reihungskriterien

Die Zulassung zum Hochschullehrgang setzt nach § 52f Abs. 2 HG 2005 i.d.g.F. ein aktives Dienstverhältnis sowie die Anmeldung auf dem Dienstweg voraus. Zielgruppe sind Lehrer_innen der Sekundarstufe I und II mit abgeschlossenem Lehramtsstudium.

1.5 Reihungskriterium

Überschreitet die Anzahl der Bewerbungen die festgelegte Studierendenhöchstzahl, erfolgt die Zulassung der Bewerber_innen in Absprache mit der Dienstbehörde und gemäß dem Zeitpunkt der Anmeldung im Zuge des Dienstauftragsverfahrens. Vorgereiht werden Pädagog_innen von Schulen mit Schulbibliothek ohne ausgebildete_n Schulbibliothekar_in.

1.6 Kooperationen – Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien

Das Curriculum der PPH Burgenland orientiert sich am bundesweiten Rahmencurriculum und an den Vorschlägen der Bundesarbeitsgemeinschaft der Schulbibliothekar_innen an Pflichtschulen sowie an jenen der „Bundes-ARGE Schulbibliotheken an AHS“. An anderen Pädagogischen Hochschulen Österreichs werden vergleichbare Studien angeboten.

1.7 Ansprechpersonen an der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland

Die Ansprechpersonen sind auf der Homepage der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland ersichtlich. [Link](#)

1.8 Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang „Schulbibliothekar_innen für die Sekundarstufe I und II“ umfasst 15 ECTS-Anrechnungspunkte und ist auf eine Dauer von vier Semestern angelegt. Der Hochschullehrgang ist berufsbegleitend organisiert.

1.9 Abschluss des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Module positiv abgeschlossen wurden und das Portfolio vor einer Kommission präsentiert wurde. Nach Abschluss des Hochschullehrganges wird ein Hochschullehrgangszeugnis ausgestellt.

2 Module

2.1 Beschreibung der Lehrveranstaltungstypen

Die Lehrveranstaltungstypen sind in der Satzung der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland festgelegt.

Seminare (SE) dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Faches oder Teilbereichen eines Faches in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung. Die Lehrenden wählen Inhalte/Themen aus, deren Bearbeitung mittleres Komplexitätsniveau erfordern. Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen, umfassen z.B. Literatur- oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritischer Reflexion und Diskussion. Die Arbeit an Themen kann sowohl in eigenständiger Arbeit als auch im Team oder in Projekten erfolgen. Seminare können virtuell angeboten werden, wenn die Kommunikation und Kooperation der Beteiligten durch geeignete Angebote (elektronische Plattformen, Chats, E-Mail etc.) gewährleistet sind.

2.2 Modulübersicht - Beschreibung der einzelnen Lehrveranstaltungen

Hochschullehrgang „Schulbibliothekar_innen für die Sekundarstufe I und II“			
Modul			
1. Semester	Modul 1: Grundlagen, Aufgaben und Organisation der multimedialen Schulbibliothek		
2. Semester	Modul 1: Grundlagen, Aufgaben und Organisation der multimedialen Schulbibliothek	Modul 2: Literatur, Leseforschung und Leseförderung	
3. Semester		Modul 2: Literatur, Leseforschung und Leseförderung	Modul 3: Wissenschaftliches Arbeiten und Öffentlichkeitsarbeit
4. Semester		Modul 2: Literatur, Leseforschung und Leseförderung	Modul 3: Wissenschaftliches Arbeiten und Öffentlichkeitsarbeit

Hochschullehrgang „Schulbibliothekar_innen für die Sekundarstufe I und II“						
Kurzz.	Titel	Modulart (Pflicht-/ Wahlmodul)	LV-Art	SWS	ECTS-AP	Sem.
	Modul 1: Grundlagen, Aufgaben und Organisation der multimedialen Schulbibliothek			5	5	
BIB-M1-1	Grundlagen und Aufgaben des Schulbibliothekswesens und des -managements	PM	SE	2	2	1.
BIB-M1-2	Aufgaben des Lernorts Schulbibliothek	PM	SE	1	1	1.
BIB-M1-3	EDV-unterstützte Verwaltung und Organisation der multimedialen Schulbibliothek	PM	SE	2	2	1./2.
	Modul 2: Literatur, Leseforschung und Leseförderung			5	5	
BIB-M2-1	Literatur und Leseforschung	PM	SE	1	1	2.
BIB-M2-2	Leseförderung, Leseanimation und Lesestrategien	PM	SE	2	2	2./3.
BIB-M2-3	Multimediale Bibliotheksdidaktik und digitales Lesen	PM	SE	2	2	4.
	Modul 3: Wissenschaftliches Arbeiten und Öffentlichkeitsarbeit			5	5	
BIB-M3-1	Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsmanagement und Kooperationen	PM	SE	2	2	3./4.
BIB-M3-2	Wissenschaftliches Arbeiten	PM	SE	1	1	3.
BIB-M3-3	Projektarbeit und Präsentation des Portfolios	PM	SE	2	2	4.
	Summen			15	15	

Legende:

BWG	Bildungswissenschaftliche Grundlagen
ECTS-AP	ECTS-Anrechnungspunkte
FD	Fachdidaktik
FW	Fachwissenschaften
LN	Leistungsnachweis
LV	Lehrveranstaltung
npi	nicht prüfungsimmanent
PPHB	Private Pädagogische Hochschule Burgenland
pi	prüfungsimmanent
PM	Pflichtmodul
SE	Semester
SWS	Semesterwochenstunde
TZ	max. Teilnehmer_innenzahl

2.3 Modulbeschreibungen

Modul 1 Grundlagen, Aufgaben und Organisation der multimedialen Schulbibliothek							
Modul-niveau	SWS	ECTS-AP	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en
-	5	5	PM	1,2	-	D	PPHB
<p>BIB-M1-1: Grundlagen und Aufgaben des Schulbibliothekswesens und des -managements</p> <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leitung und Verwaltung von Schulbibliotheken • Aufgaben und Funktionen der multimedialen Schulbibliothek • Büchereiordnung, Jahresplanung, Erlässe, gesetzliche Grundlagen des Schulbibliothekswesens, Standards im Schulbibliothekswesen • Tätigkeitsprofil Schulbibliothekar_in • Systematik der österreichischen Schulbibliotheken • Ausstattung von Schulbibliotheken: Planung, Einrichtung, technische Ausstattung • Bibliotheksentwicklungsplan mit Leitbild und Zielsetzungen • Planung, Auf- und Ausbau des Medienbestandes (Sachbücher, Belletristik, Literatur für Risikoleser_innen, Genderreading, didaktische Medien, digitale Medien, Printmedien) • Einkauf und Erwerb von Medien, Verwaltung der Finanzen, Sponsoring • Ausleihe und Rückgabe, Öffnungszeiten • Bibliotheksregeln • Überblick über Programme der Bibliotheksverwaltung • Grundlagen des Medienrechts • Grundkenntnisse zu Bibliothekskatalogen <p>Kompetenzen</p> <p>Die Absolvent_innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Aufgaben der Leitung und Verwaltung einer Schulbibliothek. • kennen die Aufgaben und Funktionen einer multimedialen Schulbibliothek. • kennen die gesetzlichen Grundlagen zu Schulbibliotheken und Leseförderung. • kennen die Rahmenbedingungen der Arbeit in einer Schulbibliothek (Bibliothekseinführung, Bibliotheksbenutzung, Entlehnung, Rückgabe, Bibliotheksverwaltung, Einrichtung, etc.). • können Ziele zur Entwicklung der Schulbibliothek setzen und ein Leitbild sowie einen Entwicklungsplan erstellen. • verfügen über Grundkenntnisse in der Buch- und Medienpflege. • können eine Jahresplanung für die Schulbibliothek erstellen. • sind mit den aktuellen Erlässen und gesetzlichen Bestimmungen vertraut. • sind in der Lage die Bestandserweiterungen der Bücher und Medien professionell nach aktuellen Erfordernissen und Bestimmungen durchzuführen. 							

BIB-M1-2: Aufgaben des Lernorts Schulbibliothek

Inhalte

- Die Schulbibliothek
 - als multimediale Lese- und Lernwerkstatt
 - als Erlebnis- und Unterrichtsraum
 - als kulturelles Zentrum der Schule
- Benutzerorientierte Schulbibliothek
- Entwicklung von Lesekultur am Schulstandort
- Altersadäquate Einführung von Schüler_innen in die Schulbibliothek
- Konzepte zur Nutzung der Schulbibliothek durch alle Lehrenden an der Schule
- Bibliotheksrelevante Lern- und Arbeitstechniken für Schüler_innen im Überblick
- Entwicklung von Recherchefähigkeiten bei Schüler_innen
- Vermittlung von Fertigkeiten wie Exzerpieren, Zitieren
- Vermittlung von Kenntnissen über wissenschaftliches Arbeiten und Plagiate
- Informations- und Wissensmanagement
- Lernen in der Schulbibliothek
 - Offenes Lernen
 - Projektorientiertes Lernen
- Interkulturelles Lernen und Mehrsprachigkeit in der Schulbibliothek
- Schüler_innen als Akteur_innen und Mitgestalter_innen in der Schulbibliothek:
 - Ankauf – Ausleihe – Rückgabe – Buddysysteme zur Leseförderung

Kompetenzen

Die Absolvent_innen

- kennen Möglichkeiten zur Schaffung von multimedialen Lesewerkstätten in der Schulbibliothek.
- kennen die pädagogischen Aufgaben des Lernortes Schulbibliothek.
- können Einführungen in die Schulbibliothek pädagogisch konzipieren und umsetzen.
- können Schüler_innen Arbeitstechniken wie z.B. Recherchieren vermitteln.
- können Räume für offenes Lernen und projektorientiertes Lernen planen.
- verfügen über ein Methodenrepertoire für interkulturelles Lernen und Mehrsprachigkeit.
- kennen Methoden und Arbeitstechniken zu Lesen und Recherchieren für Projekte, geschlechtersensible Zugänge, risikoleser_innensensible Zugänge, Literacy Skills und Information Skills.
- kennen vielseitige Möglichkeiten des methodischen Einsatzes von Kinder- und Jugendliteratur im Unterricht, in der individuellen Förderung und in der Schulbibliothek.
- sind in der Lage, die Schulbibliothek als kulturelles Zentrum der Schule zu etablieren.

BIB-M1-3: EDV-unterstützte Verwaltung und Organisation der multimedialen Schulbibliothek

Inhalte

- Systematisieren, Katalogisieren und Beschlagworten von Medien
- OPAC, Kataloge, Online-Katalog
- RAK – Grundlagen für das alphabetische Katalogisieren
- RSKW – Grundlagen Schlagwortkatalog
- Leitsystem in der Schulbibliothek
- Pflege Medienbestand: Buchbindetechniken

- Technische Ausstattung der Schulbibliothek
- Bibliotheksverwaltungsprogramme Littera und Biblioweb
- Schüler_innengerechtes Katalogisieren mit Littera und Biblioweb
- EDV-unterstützte Verwaltung: Entlehnung, Ausleihe, Schülerausweise, Bestandsaufnahme, Inventur, Rezensionen, Statistik, Mahnung etc.

Kompetenzen

Die Absolvent_innen

- können neu erworbene Medienbestände systematisieren, katalogisieren und beschlagworten.
- können mit EDV-Verwaltungsprogrammen für die Schulbibliothek professionell umgehen und diese effizient einsetzen.
- können Literaturgattungen differenzieren.
- können neu erworbene und bestehende technische Ausstattung optimal einsetzen.
- können mit EDV-Programmen, die in der Schulbibliothek zur Anwendung kommen, sicher umgehen.
- sind in der Lage Medienpflege zu betreiben.

Lehr- und Lernmethoden

Präsenzveranstaltungen mit Online-Lehre und individuellen Lernphasen

Leistungsnachweis

Immanenter Prüfungscharakter

Zur Beurteilung von Lehrveranstaltungen mit prüfungsimmanenten Leistungsnachweisen wird die Beurteilungsform „Mit Erfolg teilgenommen“ bzw. die negative Beurteilung „Ohne Erfolg teilgenommen“ herangezogen. Der positive Abschluss eines Moduls setzt die positiven Einzelbeurteilungen aller Lehrveranstaltungen des jeweiligen Moduls voraus, wobei als Leistungsnachweis für das Selbststudium ein Portfolio erbracht werden muss.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/SP PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWS	ECTS-AP	Sem
BIB-M1-1	Grundlagen und Aufgaben des Schulbibliothekswesens und des -managements	pi	SE	FW	30	-	2	2	1
BIB-M1-2	Die Aufgaben des Lernorts Schulbibliothek	pi	SE	FW	30	-	1	1	1
BIB-M1-3	EDV-unterstützte Verwaltung und Organisation der multimedialen Schulbibliothek	pi	SE	FW	30	-	2	2	1,2

Modul 2 Literatur, Leseforschung und Leseförderung

Modul-niveau	SWS	ECTS-AP	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en
-	5	5	PM	2,3,4	-	D	PPHB

BIB-M2-1: Literatur und Leseforschung

Inhalte

- Genese der Literatur
- Literaturgenres
- Kinder- und Jugendliteratur sowie Methoden zu deren Umsetzung
- Sachbücher und Sekundärliteratur
- Vertiefung eines umfassenden Lesebegriffs
- Stufen und Methoden des Leseerwerbs, Aufbau von Lesekompetenz, Lesesozialisation+
- Literacy Skills – Methoden und Arbeitstechniken zu „Information Literacy“
- Weiterentwicklung der Lesekompetenz zur Informations- und Medienkompetenz
- Bibliothek als Werkzeug der Unterstützung für Informationsrecherche (Referate) und VWA
- Oberstufe: Entwicklung von Recherchefähigkeiten der Schüler_innen, Vermittlung von Wissen um wissenschaftliches Arbeiten, äußere Form der VWA, wissenschaftliches Schreiben, Plagiate, richtiges Zitieren

Kompetenzen

Die Absolvent_innen

- sind mit Entwicklungen in der Literaturgeschichte vertraut.
- wissen über Literaturgattungen Bescheid.
- wissen Bescheid über Kinder-, Jugend- und Sachliteratur.
- wissen Bescheid über Leseerwerb und Lesekompetenz.
- können Lese-, Schreib- und Medienkompetenz methodisch didaktisch umsetzen.
- kennen den Stellenwert der Schulbibliothek als umfassendes Informationszentrum.
- können Schüler_innen der Oberstufe kompetent bei der VWA unterstützen.

BIB-M2-2: Leseförderung, Leseanimation und Lesestrategien

Inhalte

- Diagnosetools, Fördermöglichkeiten und Förderprogramme
- Erweiterung evidenzbasierter Lesediagnostik und Leseförderung
- Beobachtungsverfahren und Dokumentationen
- Individuelle und standortspezifische Leseförderung
 - Förderung leseschwacher Schüler_innen
 - Lesetrainingsprogramme
 - Leseförderkurse
- Entwicklung und Training von Lern- und Arbeitstechniken
- Entwicklung und Etablierung von standortspezifischen Leseförderkonzepten

- Lesemotivation und Leseanimation
- Aktivierende, kreative, handlungs- und produktorientierte Methoden mit Büchern
- Aktivitäten und Projekte zur Erhaltung der Lesefreude
- Genderreading mit Fokus auf den Medienbestand
- Lesen für Schüler_innen mit Migrationshintergrund inklusive adäquatem Medienbestand
- Schulbibliothek als Ort des interkulturellen Lernens
- Möglichkeiten der Begabtenförderung in der Schulbibliothek
- Arbeitstechniken und Lesestrategien zum Textverständnis für alle Fächer
- Einsatz von und Umgang mit Sachbüchern und Sachtexten für alle Fächer
- Vorlesen als Tool für Leseförderung und Leseanimation

Kompetenzen

Die Absolvent_innen

- kennen Diagnosetools und Möglichkeiten der Leseförderung und können diese gezielt einsetzen.
- sind vertraut mit Methoden individueller Leseförderung.
- kennen unterschiedliche Beobachtungsverfahren und Dokumentationsmöglichkeiten.
- können ein standortbezogenes Leseförderkonzept erstellen und etablieren
- kennen Methoden und Arbeitstechniken der Lesemotivation und -animation.
- kennen Methoden zum Erhalt der Lesefreude bei Risikozielgruppen.
- kennen adäquate Literatur und Fördermethoden für Risikogruppen und im Sinne des Diversitätsmanagements.
- kennen den Nutzen der Schulbibliothek für alle Fächer als Berater für Sachbücher und Lesestrategien.
- können interkulturellem Lernen und Begabtenförderung in der Bibliothek Raum bieten.
- wissen über den Stellenwert sowie die Einsatzmöglichkeiten des Vorlesens Bescheid.

BIB-M2-3: Multimediale Bibliotheksdidaktik und digitales Lesen

Inhalte

- multimediale Schulbibliothek, multimediale Infrastruktur
- Mediendidaktik mit Fokus auf die jeweilige Schulart: Medienfertigkeiten, Medienerziehung
- Umgang mit digitalen Medien, digitales Lesen, Lernen und Forschen
- Digitales Informationsmanagement: Recherche, Quellensicherheit, Erkennen von Fake News
- Web-Applikationen für den Unterricht in der Schulbibliothek
- Digitale Tools für die Schulbibliothek
- Digitale Lesemedien als Lesemotivation und Möglichkeiten der Leseförderung im Internet (enhanced E-Books, Apps, Games, Fanfiction, Social Media und nützliche Tools für die Schulbibliothek)
- Multimediale Arbeitstechniken und Präsentationen
- Lesen im Medienverbund / Mediendidaktik (Book Tubes, Book Trailer, Blogs, Vlogs, Leseempfehlungen, Podcasts etc.)
- Literatur im Netz/ Literaturbetrieb im Zeitalter der Digitalisierung (Volltextbibliotheken, Literaturportale und -archive, Literaturplattformen, Literaturblogs, Fan-Sites, Selfpublisher etc.)

Kompetenzen

Die Absolvent_innen

- kennen die Ziele der multimedialen Schulbibliothek.
- können Medienkompetenz methodisch didaktisch aufbereiten.
- kennen Lesestrategien für digitales Lesen.
- können Schüler_innen Grundkenntnisse im Erkennen von Quellensicherheit und Fake News vermitteln.
- kennen digitale Tools und deren Anwendung.
- sind mit den Möglichkeiten digitaler Lesemedien zum Zweck der Leseförderung vertraut.
- können multimediale Arbeitstechniken und Möglichkeiten der Präsentation vermitteln.
- wissen über den Literaturbetrieb im Zeitalter der Digitalisierung Bescheid.

Lehr- und Lernmethoden

Präsenzveranstaltungen mit Online-Lehre und individuellen Lernphasen

Leistungsnachweis

Immanenter Prüfungscharakter

Zur Beurteilung von Lehrveranstaltungen mit prüfungsimmanenten Leistungsnachweisen wird die Beurteilungsform „Mit Erfolg teilgenommen“ bzw. die negative Beurteilung „Ohne Erfolg teilgenommen“ herangezogen. Der positive Abschluss eines Moduls setzt die positiven Einzelbeurteilungen aller Lehrveranstaltungen des jeweiligen Moduls voraus, wobei als Leistungsnachweis für das Selbststudium ein Portfolio erbracht werden muss.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/SP PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWS	ECTS-AP	Sem
BIB-M2-1	Literatur und Leseforschung	pi	SE	FW	30	-	1	1	2
BIB-M2-2	Leseförderung, Leseanimation und Lesestrategien	pi	SE	FW	30	-	2	2	2,3
BIB-M2-3	Multimediale Bibliotheksdidaktik und digitales Lesen	pi	SE	FD	30	-	2	2	4

Modul 3 Wissenschaftliches Arbeiten und Öffentlichkeitsarbeit

Modul-niveau	SWS	ECTS-AP	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en
-	5	5	PM	2,3,4	-	D	PPHB

BIB M3-1: Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsmanagement und Kooperationen

Inhalte

- Das öffentliche Bibliothekswesen in Österreich, im Burgenland und seine Akteure
- Kooperationspartner auf Bundes- und Landesebene
- Sponsoring
- Organisation von Lesungen und Leseveranstaltungen
- Public Relation, interne Öffentlichkeitsarbeit, Pressearbeit, Medienkooperationen
- Mediennutzung für die Schulbibliothek
- Die Schulbibliothek im Web (Abbildung auf der Schulwebsite / eigener Website/ facebook)
- Vereine und Initiativen zur Leseförderung
- Verlagswesen, Buchmessen, Literaturpreise
- Tipps und Expertise von Partnerinstitutionen zu aktueller Kinder- und Jugendliteratur
- Autoren als Partner für Veranstaltungen
- Partnerinstitutionen für Lesebuddy-Systeme
- Partnerinstitutionen aus dem wissenschaftlichen Umfeld
- Internationale und nationale Wissensplattformen zum Lesen
- Innerschulische und schulübergreifende Aktivitäten und Kooperationen
- Multimediale Plattformen und burgenlandspezifische Entwicklungen
- Vernetzungsmöglichkeiten für Schulbibliothekar_innen auf Bundes- und Landesebene
- Der Buchhandel als Partner

Kompetenzen

Die Absolvent_innen

- erhalten einen Überblick über Public Relation und interne Öffentlichkeitsarbeit.
- können Pressearbeit umsetzen und Medienarbeit durchführen.
- kennen ein Ideenportfolio für das Planen und Durchführen von Lesungen und Leseveranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen (Risikoleser_innen, Hochbegabte, etc.)
- können Leseanreize und Erlebnisräume schaffen.
- sind in der Lage die Funktion der multimedialen Schulbibliothek intern und extern zu kommunizieren.
- können Konzepte zur Entwicklung der Lesekultur an der Schule entwickeln und an dieser implementieren.
- können digitale Medien, Tools gezielt für die Bibliotheksarbeit einsetzen.
- kennen Kooperationspartner und Leseinstitutionen auf nationaler und internationaler Ebene.
- können mit den burgenlandspezifischen Plattformen kompetent umgehen und diese für die Bibliotheksaufgaben nutzen.
- kennen internationale und nationale Wissensplattformen.
- sind in der Lage mit Kooperationspartnern, erziehungsberechtigten und Schüler_innen über Leseprozesse in einen Diskurs zu treten.

BIB-M3-2: Wissenschaftliches Arbeiten

Inhalte

- Formale Kriterien des wissenschaftlichen Arbeitens
- Themenrelevante Literaturrecherche
- Bilden von Arbeitshypothesen
- Präsentation von Forschungsergebnissen
- Einbinden von Portfoliofragestellungen aus dem Selbststudium
- Präsentationstechniken und wissenschaftliche Diskussion

Kompetenzen

Die Absolvent_innen

- kennen Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens.
- können formale Kriterien des wissenschaftlichen Arbeitens berücksichtigen.
- können themenrelevante Literatur recherchieren und in ihre Abschlussarbeit wissenschaftlich einbinden.
- können ihre Portfoliofragestellungen mit wissenschaftlichen Erkenntnissen in Bezug setzen.
- können Arbeitshypothesen bilden und diese wissenschaftlich abbilden.

BIB-M3-3 Projektarbeit und Präsentation des Portfolios

Inhalte

- Einführung in die Abschlussarbeit (Formales, Themen, Inhalt, Beratung ...)
- Kriterien zur Beurteilung der Abschlussarbeit
- Beratung, Austausch, Literaturtipps und Linklisten
- Einführung in die Präsentation der Abschlussarbeit und dazugehöriger Diskussion
- Recherche und Formulieren einer Abschlussarbeit
- Präsentationstechniken und wissenschaftliche Diskussion
- Präsentation der Abschlussarbeiten

Kompetenzen

Die Absolvent_innen

- kennen Anforderungen, inhaltliche Struktur und formale Gestaltungskriterien für die Projektarbeit.
- können die Projektarbeit formal, sachlich richtig und didaktisch in das Portfolio integrieren.
- können ihr Portfolio präsentieren und diskutieren.

Lehr- und Lernmethoden

Präsenzveranstaltungen mit Online-Lehre und individuellen Lernphasen

Leistungsnachweis

Immanenter Prüfungscharakter

Zur Beurteilung von Lehrveranstaltungen mit prüfungsimmanenten Leistungsnachweisen wird die Beurteilungsform „Mit Erfolg teilgenommen“ bzw. die negative Beurteilung „Ohne Erfolg

teilgenommen“ herangezogen. Der positive Abschluss eines Moduls setzt die positiven Einzelbeurteilungen aller Lehrveranstaltungen des jeweiligen Moduls voraus, wobei als Leistungsnachweis für das Selbststudium ein Portfolio erbracht werden muss.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/SP PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWS	ECTS-AP	Sem
BIB-M3-1	Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsmanagement und Kooperationen	pi	SE	FW	30	-	2	2	3
BIB-M3-2	Wissenschaftliches Arbeiten	pi	SE	FW	30	-	1	1	3
BIB-M3-3	Projektarbeit und Präsentation des Portfolios	pi	SE	FW	30	-	2	2	4

3 Prüfungsordnung

§ 1 Geltungsbereich

Diese Prüfungsordnung gilt für den Hochschullehrgang „Schulbibliothekar_in für die Sekundarstufe I und II“ der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland. Die Regelungen orientieren sich am Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F., BGBl. I Nr. 30/2006. Im Übrigen gelten die studienrechtlichen Bestimmungen der aktuell gültigen Fassung der Satzung der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland ([Mitteilungsblatt 06-2020/21](#)): Satzung der Privaten Pädagogischen Hochschule Stiftung Burgenland (PPH Burgenland) gemäß § 21 Statut der PPH Burgenland).

§ 2 Feststellung des Studienerfolgs

- (1) Grundlagen für die Leistungsbeurteilung sind die Anforderungen des Curriculums.
- (2) Nähere Angaben zu Art und Umfang der Leistungsnachweise erfolgen in den jeweiligen Lehrveranstaltungs- bzw. Modulbeschreibungen.
- (3) Inhalte, Anzahl und Umfang der zu erbringenden Arbeitsaufträge im Selbststudium, die Prüfungsart, die Beurteilungsform, die Beurteilungskriterien und die Vergabekriterien für die ECTS-Anrechnungspunkte sind vor Beginn der ersten Lehrveranstaltungseinheit bekannt zu geben.
- (4) Die Anwesenheitsverpflichtung bei Lehrveranstaltungen beträgt 100% der vorgesehenen Präsenzeinheiten sowie der virtuellen Einheiten der Studienveranstaltungen. Die lehrveranstaltungsleitende Person kann, wenn der Besuch einer Studienveranstaltung begründet nicht möglich ist, dies akzeptieren oder Ersatzleistungen vorschreiben, welche die Unterschreitung der geforderten Mindestanwesenheit um maximal 25% kompensieren. Die_Der Studierende stellt dafür einen schriftlichen Antrag an die Leitung des Hochschullehrgangs.
- (5) Die Prüfungsverantwortlichen sind die Lehrveranstaltungsleiter_innen bzw. die Leitung des Hochschullehrgangs.
- (6) Werden mehrere Lehrende in einer Lehrveranstaltung/einem Modul eingesetzt, wird die Beurteilung durch eine_n von der Lehrgangsleitung ausgewählte_n Lehrende_n festgelegt.
- (7) Leistungsnachweise über Lehrveranstaltungen oder über Module sind studienbegleitend möglichst zeitnah zu den Lehrveranstaltungen, in denen die relevanten Inhalte erarbeitet worden sind, abzulegen. Leistungsnachweise sind bis zum Ablauf des dem Modul/der Lehrveranstaltung folgenden Studiensemesters zu erbringen, ansonsten ist das Modul/die Lehrveranstaltung zu wiederholen.
- (8) Bei Lehrveranstaltungen mit prüfungsimmanenten Leistungsnachweisen (pi) wird mindestens ein Leistungsnachweis im Laufe der Lehrveranstaltung erbracht. Studienaufträge sind bis zu einem von der_dem Lehrveranstaltungsleiter_in bestimmten Abgabzeitpunkt zu erbringen.

(9) Die Beurteilung von Lehrveranstaltungen mit prüfungsimmanenten Leistungsnachweisen erfolgt mit der Beurteilungsform „Mit Erfolg teilgenommen“ bzw. der negativen Beurteilung „Ohne Erfolg teilgenommen“.

(10) Bei Heranziehung der Beurteilungsform „Mit Erfolg teilgenommen“ oder „Ohne Erfolg teilgenommen“ gelten folgende Leistungszuordnungen:

- „Mit Erfolg teilgenommen“ sind Leistungen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen überwiegend oder darüber hinausgehend erfüllt werden.
- „Ohne Erfolg teilgenommen“ sind Leistungen zu beurteilen, die die Erfordernisse für eine Beurteilung mit „Mit Erfolg teilgenommen“ nicht erfüllen.

§ 3 Prüfungsverfahren und Beurteilung von Leistungsnachweisen

(1) Abgabetermine für Studienaufträge sind von der Lehrveranstaltungsleitung so festzusetzen, dass den Studierenden die Einhaltung der in den Curricula festgelegten Studiendauer ermöglicht wird.

(2) Abgabetermine sind schriftlich bekannt zu geben.

(3) Das Ergebnis von Leistungsnachweisen bzw. Abschlussarbeiten ist spätestens vier Wochen nach der Durchführung der Prüfung/nach Abgabe der Abschlussarbeit der_dem Studierenden bekannt zu geben.

(4) Ist die Zuständigkeit einer Prüfungskommission gegeben, so entscheidet diese mit Stimmenmehrheit. Stimmenthaltung ist unzulässig. Die Kommission hat immer aus einer ungeraden Anzahl an Mitgliedern zu bestehen, mindestens aus drei.

(5) Für Studierende mit einer länger andauernden Behinderung im Sinne des § 3 des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes, BGBl. I Nr. 82/2005, sind im Sinne der §§ 42 Abs. 11, 46 Abs. 8 und 63 Abs. 1 Z 11 HG unter Bedachtnahme auf die Form der Behinderung beantragte abweichende Prüfungsmethoden zu gewähren, wobei der Nachweis der zu erbringenden Teilkompetenzen grundsätzlich gewährleistet sein muss.

§ 4 Ablegung und Beurkundung von Prüfungen

(1) Alle Beurteilungen/Teilnahmen werden der_dem Studierenden gemäß § 46 HG schriftlich beurkundet.

(2) Den Studierenden wird auf ihr Ersuchen gemäß § 44 Abs. 5 HG nach Terminvereinbarung innerhalb von vier Wochen nach Bekanntgabe der Beurteilung Einsicht in Beurteilungsunterlagen und Prüfungsprotokolle gewährt.

§ 5 Erfolgreicher Abschluss

(1) Der erfolgreiche Abschluss einer Lehrveranstaltung/eines Moduls setzt die Erbringung der festgelegten Leistungsnachweise voraus. Die Beurteilungsform, die Beurteilungskriterien und die

Vergabekriterien für die ECTS-Anrechnungspunkte sind in Lehrveranstaltungs- bzw. Modulbeschreibungen festgelegt.

(2) Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls setzt die positive Beurteilung jedes Modulteils bzw. jeder Lehrveranstaltung voraus.

(3) Für den Abschluss des Hochschullehrgangs ist ein Portfolio vorzulegen und bei einer Abschlusspräsentation darzustellen und zu verteidigen. Die Beurteilung des Portfolios erfolgt durch die Leitung des Hochschullehrgangs durch die Beurteilungsform „Mit Erfolg teilgenommen“ bzw. „Ohne Erfolg teilgenommen“.

(4) Das Verfassen der Projektarbeit im Rahmen des Moduls 3 „Wissenschaftliches Arbeiten und Öffentlichkeitsarbeit“ ist Teil des Portfolios.

(5) Voraussetzung für die Präsentation der Abschlussarbeit ist die Vorlage des Portfolios vier Wochen vor dem vereinbarten Termin der Abschlusspräsentation bei der Leitung des Hochschullehrgangs und die positive Beurteilung des Portfolios. Die Leitung des Hochschullehrgangs gibt einen Termin für die Abschlusspräsentation vor.

§ 6 Wiederholung von Leistungsnachweisen

(1) Das Portfolio kann viermal vorgelegt werden. Die vierte Vorlage wird von einer Prüfungskommission beurteilt. Auf Antrag der/des Studierenden gilt dies auch für die dritte Vorlage.

§ 7 Zertifizierung

Die Studierenden des Hochschullehrgangs erhalten ein Abschlusszeugnis der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland.

§ 8 Rechtsschutz

Der Rechtsschutz bei Prüfungen und die Nichtigerklärung von Beurteilungen ist in den §§ 44 und 45 HG abschließend geregelt.

4 Inkrafttreten

Das Curriculum tritt mit 1. September 2022 in Kraft.